



...und die Welt wird grün.

+ Die PVM informiert + + + Aktuelle Fahrgastinformation + + + Die PVM inf

Neuer Zugbetreiber kann Angebot aus S-Bahn-Zeiten nicht beibehalten

Verband: Im Berufsverkehr keine Sitzplatzgarantie

Muldental. In den neuen Schnellbahnen zwischen Leipzig und Wurzen wird es im Hauptberufsverkehr nicht für jeden Fahrgast einen Sitzplatz geben. Darauf hat der Zweckverband Nahverkehr Leipzig (ZVNL) hingewiesen. In der Umgebung von Großstädten sei gelegentliches Stehen auf den Gängen völlig normal.

„Entscheidend ist, dass keine Fahrgäste am Bahnsteig zurückgelassen werden“, sagt Andreas Glowienka. Der Geschäftsführer des Verbands hat Kritiken über die Enge in den Zügen zur Kenntnis genommen – und möchte sie relativieren. In den zuvor eingesetzten Doppelstockwagen der Deutschen Bahn sei „viel heiße Luft transportiert“ worden, konstatiert er. Dadurch habe es möglicherweise falsche Erwartungen an den neuen Betreiber gegeben.

Wie berichtet, fährt seit zehn Tagen die Mitteldeutsche Regiobahn (MRB), ein Tochterunternehmen des Veolia-Konzerns, neu auf sechs Strecken im Leipziger Umland, darunter auf der bisherigen S-Bahn-Trasse Nummer 11 zwischen Wurzen und Leipzig. Am ersten Tag waren die Züge in der Hauptverkehrszeit so stark gefüllt, dass die Menschen sich dicht an dicht in den Gängen drängten, die wiederum teilweise durch mitgeführte Räder blockiert waren. Vom Folgetag an habe die MRB aber für die neuralgische Fahrten einen Wagen mehr eingesetzt, sagt Glowienka: „Da wird sehr flexibel reagiert.“ Trotz der Linienverstärkung sei es aber nicht möglich, jedem Fahrgast einen Sitzplatz zu garantieren. „Wenn jemand kurzzeitig stehen muss, ist das kein Qualitätsmangel.“ Aus Richtlinien des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen leite sich ab, dass bis zu 15 Minuten ohne Sitzplatz zumutbar seien. Auf dem besonders stark belegten Streckenabschnitt zwischen Borsdorf und Leipzig braucht der Zug laut Fahrplan 13 Minuten. Die MRB halte also die Richtlinien „voll und ganz“ ein, meint der Geschäftsführer.

In anderen Großstadtregionen seien die Nahverkehrszüge in der Hauptzeit teils deutlich voller, fügt er hinzu. In Berlin sei es „Normalität“, dass Fahrgäste nicht in die Züge kommen und am Bahnsteig stehen bleiben. Das gebe es hier nicht. „Wir werden das Angebot dem Bedarf anpassen und optimieren“, kündigt er an. So viel Platz vorzuhalten, dass jeder sitzen kann, sei aber auch aus finanzieller Sicht nicht möglich. Es müsste ein zu großer Wagenpark vorgehalten werden, der dann in Nebenzeiten unbenutzt bleibt. Das könne sich die öffentliche Hand nicht leisten.

Der ZVNL ist ein Zusammenschluss mehrerer Landkreise und der Stadt Leipzig zur Organisation des Nahverkehrs. Er hat den neuen Zugbetreiber für die Übergangszeit

Egal ob aktuelle Linienänderungen, Fahrpläne oder Infos zur Busvermietung und unsere grün-weiße Flotte. Klicken Sie rein!

www.pvm-mtl.de



...und die Welt wird grün.

+ Die PVM informiert + + + Aktuelle Fahrgastinformation + + + Die PVM inf

bis zur Eröffnung des S-Bahn-Tunnels in Leipzig 2012 oder 2013 vertraglich gebunden. Allerdings lohne sich, so Glowienka, für diesen Zeitraum kein komplett neuer Wagenpark, der in kurzer Frist auch nicht beschaffbar gewesen wäre. „Dennoch fahren da jetzt moderne klimatisierte Wagen mit Zugbegleitern. Der Komfort hat sich auf jeden Fall verbessert.“ Auch das sollten Kritiker des neuen Angebots berücksichtigen, lautet der Appell des Verbandsgeschäftsführers. *Thomas Müller*



Neuer Zug nach Wurzen: Solche Wagen vom Typ Desiro setzt die MRB hier neben den so genannten Regio-Sprintern ein. *Foto: Ralf Zweynert*

Aus der Leipziger Volkszeitung/MTK vom 23.12.2009 • www.lvz-online.de • LVZ-Aboservice: 01801 2181-20

Egal ob aktuelle Linienänderungen, Fahrpläne oder Infos zur Busvermietung und unsere grün-weiße Flotte. Klicken Sie rein!

www.pvm-mtl.de